

**Zwischenmitteilung
der Geschäftsführung gemäß § 37x WpHG
für das 3. Quartal 2008**

Entwicklung Finanz- und Aktienmärkte

In den vergangenen Wochen haben die zunehmend funktionsunfähig gewordenen Kreditmärkte weltweit für heftige Kurseinbrüche an den Aktienmärkten gesorgt. Zahlreiche Anleger – hier auch insbesondere institutionelle – waren zum Verkauf ihrer Portfolios gezwungen, um Kapitalabflüsse ausgleichen zu können und Liquidität zu schaffen. Damit ergaben sich praktisch für alle Aktienindizes massive Verluste. So verzeichnete der DAX von Jahresbeginn bis Ende Oktober 2008 einen Verlust von 38,2%. Noch stärker machten sich die Kursrückgänge bei den Nebenwerten bemerkbar. Der M-DAX büßte im gleichen Zeitraum rund 44,2% ein.

Die Finanzmarktkrise dürfte die Abkühlung der Wirtschaft und die Verringerung der Unternehmensgewinne noch beschleunigen. Zukünftig strengere Anforderungen an die Vergabe von Krediten, die sich abzeichnenden Verluste von Arbeitsplätzen und zudem negative Vermögenseffekte werden die Verbrauchernachfrage verringern. Es ist schon jetzt absehbar, dass es in diesem Umfeld zu einem Rückgang der Unternehmensgewinne kommen wird.

Hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Finanz- und Aktienmärkten bleibt abzuwarten, ob der Abschwung bereits in den extremen Einbußen an den Aktienmärkten abgebildet worden ist, und sich hieraus eine Stabilisierung für die Finanz- und Aktienmärkte ergeben könnte. Da die verschiedenen Maßnahmen erst längerfristig ihre Wirkung entfalten, ist es zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh, eine nachhaltige Erholung auf dieser Basis zu erwarten.

Geschäftsergebnis der SPARTA AG zum 30. September 2008

Wesentliche Ereignisse in den neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 waren für die SPARTA AG die Platzierung der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage sowie der deutliche Ausbau der Beteiligungshöhe an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG. Die SPARTA AG erwirtschaftete in diesem Zeitraum einen Periodengewinn von 7,26 Mio. Euro (i.Vj. 0,4 Mio.). Das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum außergewöhnlich hohe Ergebnis beruht auf Zahlung einer Sonderausschüttung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG. Das Ergebnis berücksichtigt bereits notwendige Bewertungskorrekturen auf den Wertpapierbestand der SPARTA AG, insbesondere auf unsere Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG. Die Kursentwicklung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG konnte sich dem Einfluss der deutlichen Verwerfungen an den Finanz- und Aktienmärkten nicht entziehen. Darüber hinaus ist der Bewertungsabschlag nach der Dividendenzahlung zu berücksichtigen.

Sonderausschüttung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG

Die SPARTA AG hat gegenüber der Hauptversammlung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG eine abweichende Verwendung des Bilanzgewinns formuliert, die neben der Zahlung der ordentlichen Dividende in Höhe von 2,50 Euro eine weitere Ausschüttung einer außerordentlichen Dividende in Höhe von 26,50 Euro je FALKENSTEIN-Aktie vorsah. Die Hauptversammlung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG vom 28. August 2008 beschloss die Zahlung einer Dividende in Höhe von dann insgesamt 29,00 Euro je Aktie.

Kapitalerhöhung

Ende Juli 2008 wurde die Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage abgeschlossen. Das Grundkapital der SPARTA AG wurde von 7.016.254 Euro um 3.500.000 Euro auf jetzt 10.516.254 Euro erhöht. Es wurden insgesamt 250.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Bezugspreis von 40 Euro ausgegeben. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister am 4. August flossen der Gesellschaft vor Kosten insgesamt 10.000.000 Euro zu.

Ausbau der Beteiligungshöhe an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG

Mitte Juli überschritt die SPARTA AG zunächst die Beteiligungsschwelle von 50%. Der weitere Ausbau der Beteiligungshöhe auf aktuell über 90% erfolgte mit den Barmitteln aus der Kapitalerhöhung sowie mit Hilfe zusätzlich aufgenommenen Bankkredite. Diese Kredite konnten zwischenzeitlich aufgrund der Dividendenzahlung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG deutlich auf 2,8 Mio. Euro zurückgeführt werden.

Positiver Beschluss durch Deutsche Börse AG zum Segmentwechsel

Mit Veröffentlichung vom 12. September 2008 im Internet auf der Homepage der Deutsche Börse AG hat die Börse Frankfurt dem Antrag der SPARTA AG, die Notierung ihrer Aktien im General Standard zu widerrufen, entsprochen. Entsprechend erfolgt die Aufnahme der Notierung im Entry Standard ab dem 13. März 2009.

Ausblick

Das aktuelle Marktumfeld mit seinen zahlreichen Unwägbarkeiten verhindert eine verlässliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Dessen ungeachtet erwartet die SPARTA AG für das Geschäftsjahr 2008 weiterhin ein positives Geschäftsergebnis. Dieses ist hinsichtlich der Höhe jedoch erheblichen Unsicherheiten ausgesetzt, da aufgrund des aktuell sehr volatilen Börsenumfelds nur schwer gesicherte Aussagen über künftige Geschäftsentwicklungen getroffen werden können.

Hamburg, im November 2008

Der Vorstand